

# Pedro Lenz

## Primitivo

Roman | Cosmos Verlag



Sommer 1982, Polo Hofer in der «Traube» in Wynau, im Publikum Charly, der Maurer-  
stift, auch Laurence, «wo usgseht wi di jungi Simone Signoret», ist da, aber in Begleitung  
von Graber, «däm Sträber», und Charly dämmert es, dass er bei Laurence wohl nicht wird  
landen können. Da hilft nur ein Bad in der Aare und eine Flasche Bacardi. Umso mehr als  
Tage zuvor sein Freund Primitivo gestorben ist. Primitivo, «dä aut Philosoph», wie er auf  
der Baustelle genannt wird, geboren in Asturien, zeit seines Lebens Maurer. Liebevoll port-  
rätiert Pedro Lenz die beiden, den Alten, der viel in der Welt herumgekommen ist, und den  
Jungen, der nicht viel weiter als bis zum Waldfest in Herzogenbuchsee fährt. Samstags  
sitzt Charly manchmal in Primitivos Zimmer und bei Forelle, Schinken, Käse, Weisswein  
reden sie nicht über «d Buez», sondern über Bücher. Weil Bücher, wie Primitivo sagt, «eim  
bim Nochedänke chöi häufe».